

Breitkopf & Härtels Partitur-Bibliothek



Weingartner

Lied der Ghawàze

(Song of the Ghawazee)

für eine Singstimme mit Begleitung des Orchesters

Op. 25 Nr. 5

Preis 2 Mark

Verlag von
BREITKOPF & HÄRTEL

in
LEIPZIG.

Werke Felix Weingartner

Lieder und Gesänge für eine Singstimme und Orchester.

- Op. 25 Nr. 5. **Lied der Ghawâze.** Gedicht von *Prinz zu Schönaich-Carolath* für eine Frauenstimme mit Begleitung des Orchesters. English version by *John Bernhoff.*
 Partitur (Part.-B. 2053) n. 2 —
 Orchesterstimmen = 11 Hefte (Orch.-B. 1904) je n. — 30
 Für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung (D. L.-V. 859) 1 —
- Op. 27 Nr. 1. **Plauderwäsche.** »Seht ihr die zwei Kirschenbäumchen« (*Gottfried Keller*). Tell-tale Laundry. "See you cherry trees in blossom". English Version by *John Bernhoff.*
 Partitur (Part.-B. 2024) n. 3 —
 Orchesterstimmen = 14 Hefte (Orch.-B. 1757) je n. — 30
 Für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung (D. L.-V. 871) 1 —
- Op. 35. **Zwei Gesänge von Gottfried Keller** für eine tiefere Singstimme mit Begleitung des Orchesters. English version by *William Wallace.*
 Nr. 1. Unruhe der Nacht. »Nun bin ich untreu worden der Sonn'«
 The Unrest of Night. "Let me be held disloyal."
 Partitur (Part.-B. Nr. 1829) n. 3 —
 Orchesterstimmen = 20 Hefte (Orch.-B. 1231) je n. — 30
 Für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung (D. L.-V. 3461/62) 2 —
 Nr. 2. Stille der Nacht. »Willkommen klare Sommernacht.«
 The Stillness of Night. "Welcome o cloudless summer night."
 Partitur (Part.-B. 1830) n. 2 —
 Orchesterstimmen = 16 Hefte (Orch.-B. 1232) je n. — 30
 Für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung (D. L.-V. 3463/64) 2 —
- Op. 36. **Vier Gesänge für eine höhere Singstimme mit Begleitung des Orchesters.** English version by *William Wallace.*
 Nr. 1. Er weißes besser. »Die Tannen ragen schlank und morgenduftig.« (*Ludwig August Frankl*).
 His Plan is wiser. "The slender pines uplift their heads, sweet-scented."
 Partitur (Part.-B. 1831) n. 2 —
 Orchesterstimmen = 18 Hefte (Orch.-B. 1233) je n. — 30
 Für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung (D. L.-V. 3789/90) 2 —
 Nr. 2. Letzter Tanz. »Es glüht im Fieber das grane Haus.« (*Emil Prinz zu Schönaich-Carolath*).
 The last dance. "The street is empty this summer night."
 Partitur (Part.-B. 1832) n. 3 —
 Orchesterstimmen = 22 Hefte (Orch.-B. 1234) je n. — 30
 Für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung (D. L.-V. 3791/92) 2 —
 Nr. 3. Des Kindes Scheiden. »Über des Bettes Haupt flog säuselnden Fluges ein Engel.« (*Fr. Grillparzer*).
 The Angel and the Child. "Close to a cradle hung an angel with fluttering pinions."
 Partitur (Part.-B. 1842) n. 3 —
 Orchesterstimmen = 33 Hefte (Orch.-B. 1235) je n. — 30
 Für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung (D. L.-V. 5123/24) 2 —
 ——— Deutsch-französisch. Französische Übersetzung von *M^{me} Camille Chevillard*.
 L'Ange et l'Enfant. «Près du berceau tout blanc un ange planait dans l'espace.»
 Partitur (Part.-B. 1833) n. 3 —
 Orchesterstimmen = 33 Hefte (Orch.-B. 1235) je n. — 30
 Für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung (D. L.-V. 5119/20) 2 —
 Nr. 4. Lied der Walküre. »Froh sah ich dich aufblüh'n, du freudiger Held.« (*Felix Dahn*).
 The song of the Valkyr. "Joyful I watched o'er thee, thou glorious soul."
 Partitur (Part.-B. 1834) n. 3 —
 Orchesterstimmen = 25 Hefte (Orch.-B. 1236) je n. — 30
 Für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung (D. L.-V. 5121/22) 2 —
- Op. 39. **Aus fernen Welten.** Vier Gesänge für eine mittlere Singstimme mit Begleitung des Orchesters nach Gedichten von *Christian Morgenstern*. English version by *Mrs. Bertram Shapleigh.*
 Nr. 1. Der Born. »Im Garten Gottes wirft ein Born.« The Spring. "In heav'nly gardens is a spring." Partitur (Part.-B. 1987) n. 6 —
 Orchesterstimmen = 25 Hefte (Orch.-B. 1816) je n. — 30
 Für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung (D. L.-V. 5178/79) 2 —
 Nr. 2. Vöglein Schwermut. »Ein schwarzes Vöglein fliegt über die Welt.« The Bird of Melancholy. "A dusky birdling flies over the world." Partitur (Part.-B. 1988) n. 3 —
 Orchesterstimmen = 17 Hefte (Orch.-B. 1817) je n. — 30
 Für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung (D. L.-V. 5180) 1 —
 Nr. 3. Erdriese. »Grab tausend Klafter hinab.« The Earth Giant. "Dig many fathoms below." Partitur (Part.-B. 1989) n. 6 —
 Orchesterstimmen = 22 Hefte (Orch.-B. 1818) je n. — 30
 Für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung (D. L.-V. 5181/82) 2 —
 Nr. 4. Mondaufgang. »In den Wipfeln des Waldes.« Moonrise. "In the wood's top most branches." Partitur (Part.-B. 1990) n. 3 —
 Orchesterstimmen = 12 Hefte (Orch.-B. 1819) je n. — 30
 Für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung (D. L.-V. 5183) 1 —

Eigentum der Verleger für alle Länder

BREITKOPF & HÄRTEL, LEIPZIG
 BERLIN · BRÜSSEL · LONDON · NEW YORK

Frau MARIE GUTHEIL - SCHODER gewidmet.

Lied der Ghawâze. Song of the Ghawazee.

(Gedicht von Prinz zu Schönauich-Carolath.)

(English Version by John Bernhoff.)

Felix Weingartner, Op.25. N^o 5.Bewegt. (Tanzrhythmus.) (♩ = 116)
Con moto. (In dance rhythm.)

2 Flöten.

1 Hoboe.

1 Althoboe.

2 Klarinetten in A.

2 Fagotte.

1 Trompete in C
immer mit Dämpfer.

1 Tamburin*
ad libitum.

Singstimme.

1. Violinen.

2. Violinen.

Bratschen.

Violoncelle
(ohne Kontrabässe).

wild
to be sung in a wild manner

Seid' - ne Ge - wän - der, Span - gen von Gold;
Bright golden jew - els, silk - en at - tire;

Bewegt. (Tanzrhythmus.) (♩ = 116)
Con moto. (In dance rhythm.)

*) Das Tamburin, mit Ausnahme der zwei letzten Takte, nie hervortreten.
The Tambourine should never be prominent except in the last two bars.

kann es nicht än - dern, hab's so ge - wollt. Bunt sind die Klei - der,
 why should I sor - row? 't was all my de - sire. False are the jew - els,
trm cresc. ff mf

falsch das Ge - schmeid, falsch mei - ne Lie - be, echt nur mein Leid.
 false what I shew, false is my love e'en, true naught but my woe.
trm p

1

mp

sempre p

sempre pp

*weicher
più dolce*

Was ist mein Le - ben? Tol - les Ge - wirr, la - chen - de Lü - ge,
 What is my life now: mad tale it tells, smil - ing black false - hood,

mp

mp

mp

poco cresc.

poco cresc.

*steigern
in creasing in emotion*

trun

trun

trun

trun

trun

trun

cresc.

cresc.

cresc.

1 *mp*

mf

f

f

mf

pp

*verzweifelt
despairing*

Schel - len - ge - klirr. Kei - ner hat lieb mich auf die - ser Welt,
 jin - gle of bells. None here to love me, no friends, no home,

trun

trun

trun

trun

trun

trun

mf

mf

mf

mf

mf

mf

mf

tr tr tr tr **2**

poco cresc. *f* *dim.* *p*

poco cresc. *f* *pp*

tan - zen und sin - gen muß ich für Geld. Bli - cke, o bli - cke
 danc - ing and sing - ing on - ward I roam. (ossia) Kind looks and smiles 'twill they

cresc. *f* *pizz.* *p*

cresc. *f* *p*

cresc. *f* *p*

2

mf *mf* *mf* *mf* *mf* *mf* *mf* *mf*

poco cresc.

freund - lich mich an, weißt ja nicht mor - gen, daß du's ge - tan.
 light - en my task, soft eyes and pit - y 'tis all I ask.

mf *mf* *mf* *mf* *mf* *mf* *mf* *mf*

poco cresc.

ritenuto

a tempo

Musical score for the first system. It features a vocal line and piano accompaniment. The piano part includes a prominent tremolo in the right hand and a steady eighth-note accompaniment in the left hand. Dynamics range from *pp* to *f*.

immer wilder
growing wilder

Bin ei - ne Flam - me, die, wind - ge - wiegt, lo - dert und leuch - tet
 I'm but a bright flame that's born to - day, burn - ing one mo - ment,

Musical score for the second system. The piano part continues with tremolo and accompaniment. Dynamics include *arco*, *pizz.*, and *cresc.*.

p a tempo

accelerando

Musical score for the third system. The tempo is marked *accelerando*. The piano part features a more active tremolo and accompaniment. Dynamics range from *pp* to *ff*.

und früh ver - fliegt.
 then past a - way.

Musical score for the fourth system. The piano part continues with tremolo and accompaniment. Dynamics include *dim.*, *pp*, *pizz.*, and *ff*.

dim. *pp* *p* accelerando

Hector Berlioz, Musikalische Werke.

Erste kritisch revidierte Ausgabe.

Herausgegeben von

Charles Malherbe und Felix Weingartner.

Partitur, Stimmen, Klavierauszüge.

Hector Berlioz (1803—69) kann als Ehrenbürger des musikalischen Deutschlands gelten. Einem Richard Wagner um ein Jahrzehnt vorangehend hat er dem Orchester dieses Meisters und der neudeutschen Schule erfolgreich vorgearbeitet. Dafür war es ihm — nach dem Ausspruche eines geistvollen Franzosen — vergönnt, in Deutschland zu einer Zeit Rosen zu pflücken, als ihm in seinem Vaterlande die Dornen nicht erspart blieben. Wir glauben im Geiste Franz Liszts zu handeln, wenn wir dem edlen Gaste unseres Landes ein lebendiges Denkmal in *der* *deutschen* *Partitur* schaffen der öffentlichen Musikpflege voll erschliessen. Damit erfüllt sich ein Wunsch von Hector Berlioz, der in einem Briefe vom 26. Juni 1854 an seinen Freund Morel schrieb: »Ich träume von einer sorgfältigen deutschen Ausgabe in Leipzig, welche die Gesamtheit meiner Werke umfasst.«

Mit Zustimmung der Berliozschen Erben unternahmen wir nach jahrelanger Vorbereitung eine kritisch revidierte Gesamtausgabe seiner Werke, für deren Herausgabe wir den schon um so manche unserer Gesamtausgaben verdienten Charles Malherbe, Archivar der grossen Oper in Paris, und Hofkapellmeister Felix von Weingartner in München gewonnen haben. Beide Herausgeber haben im innigen Vereine die Ausgabe so gefördert, dass bis 1905 die gesamte Instrumentalmusik und alle grösseren Konzertwerke, sowie die einstimmigen Lieder und die von Berlioz selbst vorgenommenen Bearbeitungen, fast durchweg auf Grund der handschriftlichen Unterlagen, ausgegeben werden konnten.

Charles Malherbe sagt von diesem grossen Instrumentalkomponisten, der, zwischen den Klassikern und den Romantikern stehend, sich in die Reihe der Meister emporgeschwungen hat: »Er besitzt überschäumendes, leidenschaftliches Leben, eine Kühnheit der Ideen und eine hervorragende Kraft in der Farbengebung, die ihm eigen sind. — Von diesem Gesichtspunkte aus war Berlioz eine Art Bahnbrecher, seine Werke verdienen allen bekannt zu werden und sein Name wird neben den besten musikalischen Namen aller Zeiten und Völker mit Ehren genannt werden.«

Die Berlioz-Ausgabe ist in derselben würdigen Weise ausgestattet wie unsere bisherigen musikalischen Gesamtausgaben, doch sind der Stellung dieses Meisters zwischen den grossen Kulturvölkern dieses Jahrhunderts entsprechend die der Musik beigegebenen Worte in deutscher, französischer und englischer Sprache eingefügt. Die Partituren umfassen mit Ausnahme der Opern, deren Herstellung gleich der der literarischen Werke nunmehr in Angriff genommen worden ist, 18 Foliobände und werden zum einheitlichen Subskriptionspreis von 15 Mark für den Band (in Originaleinband 2 Mark mehr) geliefert. In Übereinstimmung mit den Partituren sind von den wichtigeren Werken des Konzertplanes auch Stimmen in der anerkannt sehr praktischen Einrichtung unserer Orchester- und Chorbibliothek zu dem billigen Grundpreise von 30 Pfennig für jede Nummer und Stimme erschienen. Ferner stehen von den grösseren Gesangswerken Klavierauszüge zu mässigem Preise zur Verfügung, so dass das für Aufführungen übereinstimmende Material bezogen und benutzt werden kann.

Den Abonnenten werden alle 18 Bände entweder auf einmal zugestellt oder auf Wunsch jährlich nur 4 Bände (in dreimonatlichen Pausen). Jeder Partiturband wird auch einzeln zum Preise von 20 *M* (Doppelband 40 *M*) bereitwilligst abgegeben.

Alle Buch- und Musikalienhandlungen nehmen gleich der unterzeichneten Verlagshandlung Bestellungen auf das Ganze sowie auf einzelne Serien und Werke entgegen und legen auf Wunsch Bände zur Ansicht vor.

LEIPZIG, 1906.

Breitkopf & Härtel.